



Universität für Bodenkultur Wien
Ethikplattform

Materialsammlung zu diversen Ethikkodizes, Codes of Conduct und Richtlinien für wiss. Arbeiten

Zusammenfassende Ergebnisse einer Kurzstudie zu
ausgewählten Universitäten in Deutschland,
Österreich und Schweiz

15. Dezember 2011 bis 31. Jänner 2012

Sigrid Egartner | Maria Miguel Ribeiro



Inhalt der Präsentation

- Methodisches Vorgehen
- Ethikkodex:
 - Was ist ein Ethikkodex?
 - Warum ein Ethikkodex?
 - Für wen?
- Inhaltliche Vorschläge für einen Ethikkodex
- Einige Empfehlungen
- Diskussion



Methodisches Vorgehen

- Kontaktaufnahme mit den Rektoraten von Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und der Schweiz

Land	Angefragte Universitäten	Rückmeldungen / Antworten	Erhaltene Kodizes, Codes und/oder Richtlinien
Deutschland	20	15	9
Österreich	16	13	12
Schweiz	11	8	4
EU	–	–	1
Insgesamt	47	36	26

Methodisches Vorgehen: Gliederung der erhaltenen Kodizes, Codes und Richtlinien



Universität für Bodenkultur Wien
Ethikplattform

Land	Ethikkodizes	Codes of Conduct	Richtlinien für wiss. Arbeiten	EC Charta	Summe
Deutschland	0	2 ¹	7	–	9
Österreich	1 ²	3 ³	8	–	12
Schweiz	1 ⁴	0	3	–	4
EU	–	–	–	1	1
Insgesamt	2	5	18	1	26

¹ CoC für Stiftungsprofessuren (FH Neubrandenburg), CoC für Fundraising (TU München)

² Ethik-Leitlinien (JOANNEUM RESEARCH)

³ CoC für Mitarbeiter/inne/n (WU Wien), CoC für Stiftungsprofessuren (Uni Innsbruck), Vorschlag Ethikkodex (BOKU) – *It. unserer Definition handelt es sich eher um einen Code of Conduct*

⁴ Charte d'éthique et de déontologie (Université de Genève)

Was ist ein Ethikkodex?

(Arbeitsdefinitionen der Autorinnen)



Universität für Bodenkultur Wien
Ethikplattform

Von Allgemeinen Regeln zu spezifischen Regelungen	Ethik Kodex	Ein gemeinsames Übereinkommen über die wichtigen Werte und Prinzipien einer Institution (inkludiert in einem gewissen Ausmaß auch Verhaltensregeln).
	Code of Conduct	Detailliertes Übereinkommen wie eine bestimmte Gruppe von Menschen sich verhalten soll (z.B. alle Mitarbeiter/inne/n der Universität, die Abteilung für Fundraising etc.).
	Richtlinien (z.B. für gute wiss. Praxis)	Übereinkommen zur Aufrechterhaltung und zum Schutz eines spezifischen wissenschaftlichen Fachbereiches oder der gesamten Wissenschaft.



Warum ein Ethikkodex?

- Die Forschung greift immer tiefer in die Grundlagen natürlicher und gesellschaftlicher Systeme ein.
- Schnelle Weiterentwicklung der Wissenschaft, deren Aktivitäten in ihrer Gesamtheit oft unüberschaubar werden.
- Bei vielen Forschungsprojekten sind Entscheidungen zu treffen, deren Konsequenzen Unsicherheit und Risiko in sich bergen.
- Notwendigkeit der Forschung sich auf immer kleiner werdende Ausschnitte zu konzentrieren – dabei besteht die Gefahr, dass das große Ganze aus den Augen verloren wird.



Ethikkodex: für wen ist er interessant?

- Das **Ziel des Ethikkodex** ist es, die Mitarbeiter/inne/n in ihren täglichen Entscheidungen und Aktivitäten zu unterstützen.
- Der Ethikkodex gilt für die **Beziehungen und das Verhalten** der Mitarbeiter/inne/n untereinander, den Umgang mit den Studierenden und mit externen Partner/inne/n und den Umgang mit der Gesellschaft und der Umwelt.



Inhaltliche Vorschläge für einen Ethikkodex

- Sichtung des vorhandenen Materials und Gliederung
in folgende Kapitel:
- Ethischer Umgang miteinander
- Ethische Grundsätze in der Wissenschaft (Lehre und Forschung)
- Ethisches Verhalten gegenüber der Universität
- Verantwortungs- und Wertkonflikte



Ethischer Umgang miteinander

- Beziehungen zwischen den Angehörigen der Universität sowie zu externen Partner/inne/n
 - rücksichtsvoller Umgang miteinander, Respekt der persönlichen Integrität, Vermeidung von Diskriminierung, Vermeidung psych. Aggression etc.
- Beziehungen zwischen Führungskräften und Mitarbeiter/inne/n
 - größtmögliche Loyalität der Mitarbeiter/innen, Fürsorgepflicht der Vorgesetzten, verantwortungsvolle Leitung eines wissenschaftlichen Bereiches etc.
- Nepotismus, Begünstigung und Missbrauch der eigenen Position
 - Ausnützen von Ansehen und Überzeugungs-fähigkeit etc.
- Interessenkonflikte
 - Nebenbeschäftigung, Vorteils- bzw. Geschenkannahme



Ethische Grundsätze in der Wissenschaft (Lehre und Forschung)

- Verantwortlichkeit
 - Sorge für Mitmenschen, Gesellschaft, Umwelt
- Wahrhaftigkeit
- Freiheit / Unabhängigkeit
 - Freiheit vs. Grenzen der Wissenschaft
- Integrität
- Innovationen und Technische Kompetenz / Weiterbildung
- Erhaltung der Lebensgrundlagen
 - Abwägen und Bewertung des gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Nutzens von Forschungstätigkeiten
- Aufgaben der Wissenschaft und Kommunikation der Ergebnisse



Ethisches Verhalten gegenüber der Universität

- Verwendung des Namens und des Rufs der Universität
- Verwendung der Ressourcen der Universität
verantwortungsbewusst, sorgfältig und optimal; zulässige Nutzung der Ressourcen
- Finanzgebarung
Grundsätze der Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Transparenz

Verantwortungs- und Wertkonflikte

- Umgang mit Verantwortungskonflikten
 - Moralische Verantwortung der Forscher/innen hat höchste Priorität
- Umgang mit Wertkonflikten
 - Beispiel: Vorrangregeln (JOANNEUM RESEARCH, 2010):
 1. Menschengerechtigkeit vor „Eigenrechten der Natur“
 2. Menschenrechte vor Nutzenerwägungen
 3. öffentliches Wohl vor privaten Interessen
 4. hinreichende Sicherheit vor Funktionalität und Wirtschaftlichkeit
- Dialog zur Werterealisation
 - Kriterien und Indikatoren für die unterschiedlichen Wertebereiche sind nicht dogmatisch vorauszusetzen → im Dialog zu klären



Empfehlungen seitens der Autorinnen

- Diskussionsprozess zu einem Ethikkodex an einigen Unis im Gange (z.B. Uni Wien, Luzern, Neuchatel); guter Zeitpunkt um auch an der BOKU einen Dialog zu starten.
- Unterschied zwischen Richtlinien und Ethikkodex – sowohl betreffend den Inhalt als auch das Verfahren:
 - Richtlinien: sehr strikte Regeln, klare Regelung der Verstöße und Sanktionen („hard way“)
 - Ethikkodex: Handlungsanleitungen, das Verfahren könnte eher als Dialogprozess organisiert werden, Prävention im Vordergrund („soft way“)
- Sofern ein Ethikkodex formuliert wird, wäre es sinnvoll darin auf die Richtlinien der BOKU zu verweisen (damit diese auch Bestandteil des Ethikkodex werden).



Universität für Bodenkultur Wien
Ethikplattform

**Danke für ihre
Aufmerksamkeit!**

Universität für Bodenkultur Wien

Ethikplattform

Borkowskigasse 4

A-1190 Wien

Tel.: +43 1 47654-7706

www.ethik.boku.ac.at

Anhang: Ausgewählte Dokumente



Universität für Bodenkultur Wien
Ethikplattform

Dokumente auf Universitätsebene (D, Ö, CH)

- Leuphana Universität Lüneburg (2009): Richtlinie der Leuphana Universität Lüneburg zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten
- Universität für Bodenkultur Wien (2011): Vorschlag Ethikkodex
- Universität für Bodenkultur Wien (2009): Richtlinien zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis an der Universität für Bodenkultur
- Paris Lodron Universität Salzburg (2006): Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
- Technische Universität Graz (2006): Richtlinie des Rektorats der TU Graz zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung von Fehlverhalten in der Wissenschaft (Commission on Scientific Integrity and Ethics)
- Wirtschaftsuniversität Wien (k. A.): Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsuniversität Wien
- Université de Genève (2010): Charte d'éthique et de déontologie

Anhang: Ausgewählte Dokumente

Dokument auf EU-Ebene

- Europäische Kommission (2005): Europäische Charta für Forscher

Dokumente auf nationaler Ebene (D, Ö, CH)

- Deutsche Forschungsgesellschaft (1997): Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
- Stifterverband für die deutsche Wissenschaft (2011): Code of Conduct für Stiftungsprofessuren
- Österreichische Rektorenkonferenz (k. A.): Richtlinie der österreichischen Rektorenkonferenz zur Sicherung einer guten wissenschaftlichen Praxis
- Akademie der Wissenschaften Schweiz (2008): Wissenschaftliche Integrität und Verfahrensregeln
- Schweizer Akademie der Technischen Wissenschaften (2003): Ethik im technischen Handeln

Zusätzliche Dokumente:

- JOANNEUM RESEARCH (2010): Ethik-Leitlinien für die Forschung in der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH